



Steuer & Wirtschaftsakademie
in Gelsenkirchen

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

Abschlussprüfung Rechnungswesen

Prüfungstermin Winter 2011/2012

Nordrhein-Westfalen

Rechtsstand 2020

SG Steuer- und Wirtschaftsakademie

www.sg-institut.de

1. Aufgabenteil

Sachverhalt 1

Gewährte Nachlässe	300,00 €	
USt	57,00 €	
Kasse	3.213,00 €	
an Forderungen LuL		3.570,00 €
Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	300,00 €
Kasse	2.499,00 €	
an Umsatzerlöse		2.100,00 €
an Umsatzsteuer		399,00 €
Gewinnauswirkung:	gewinnerhöhend um	2.100,00 €

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 1

Privatentnahmen	1.836,00 €	
USt-VZ	750,00 €	
Nebenkosten des Geldverkehrs	12,00 €	
Unbebaute Grundstücke	540,00 €	
Verbindlichkeiten LSt/Soli	150,00 €	
Bank	5.562,00 €	
an Privateinlagen		8.850,00 €

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 2

Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	12,00 €
-------------------	-------------------	---------

Abschlussprüfung Rechnungswesen
Winter 2011/2012

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 1

Bezeichnungen	gesamt	netto	Vorsteuer
Fahrtkosten (Vorsteuer 7%)	154,70 €	144,58 €	10,12 €
Hotelübernachtung (Vorsteuer 7%)	85,60 €	80,00 €	5,60 €
Verpflegungsmehraufwendungen (Vorsteuer 19%)	83,30 €	70,00 €	13,30 €
Summe	323,60 €	294,58 €	29,02 €

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 2

Anreisetag	14,00 €
Abreisetag	14,00 €
Abzugsfähige Betriebsausgaben	28,00 €
Verpflegungsaufwendungen	70,00 €
Nicht abzugsfähige Verpflegungsaufwendungen	-42,00 €

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 3

Reisekosten Unternehmer	294,58 € - 42 € =	252,58 €	
Reisekosten Unternehmer nicht abzugsfähig		42,00 €	
Vorsteuer 7%		15,72 €	
Vorsteuer 19%		13,30 €	
an Bank			323,60 €

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 4

Steuerrechtliche Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	252,58 €
Handelsrechtliche Gewinnauswirkung:	gewinnmindernd um	294,58 €
Steuerrechtliche Gewinnkorrektur:	außerbilanzielle Hinzurechnung um	42,00 €

2. Aufgabenteil

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe a1

Gem. § 241 III Nr. 1 HGB ist die zeitverschobene Inventur zulässig gewesen.

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe a2

Bruttoverkaufspreis		119.000,00 €
Kalkulationsfaktor brutto (= Einzelhändler)		2,5
Wareneinsatz	119.000 € / 2,5 =	47.600,00 €
Rücksendungen an Lieferanten zu Einkaufspreisen (netto)		2.000,00 €
Warenverkauf zu Verkaufspreisen (brutto)	71.400 € / 2,5 =	28.560,00 €
Wareneingang zu Einkaufspreisen (netto)		-40.000,00 €
Warenbestand zum 31.12.2010		38.160,00 €

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe b

Bruttoverkaufspreis	71.400,00 €
Umsatzsteuer (19%)	11.400,00 €
Nettoverkaufspreis	60.000,00 €
Handelsspanne	33,33%
Nettoeinkaufspreis	40.000,00 €

Da der Teilwert von 45.000 € die Anschaffungskosten von 40.000 € überschreitet, so dürfen die 45.000 € nicht berücksichtigt werden, siehe Anschaffungskostenprinzip gem. § 253 I HGB und Realisationsprinzip gem. § 252 I Nr. 4 HGB.

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe c1

Warenbestand zum 31.12.2009		150.000,00 €
Vorläufiger Warenbestand zum 31.12.2010		75.000,00 €
Sportbekleidung		38.160,00 €
Surfboards		40.000,00 €
Endgültiger Warenbestand zum 31.12.2010		153.160,00 €
Warenbestandsveränderung / Bestandserhöhung	153.160 € - 150.000 € =	3.160,00 €

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe c2

Warenbestand	3.160,00 €	
an Bestandsveränderung		3.160,00 €

Sachverhalt 1 / Teilaufgabe c3

Gewinnauswirkung:	gewinnerhöhend um	3.160,00 €
-------------------	-------------------	------------

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 1a

Gem. § 253 V HGB besteht Zuschreibungsgebot auf 95.000 €.

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 1b

Gem. § 6 I Nr. 2 S. 3 iVm § 6 I Nr. 1 S. 4 EStG besteht Zuschreibungsgebot auf 95.000 €.

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 2

Unbebaute Grundstücke	45.000,00 €	
an Erträge aus Zuschreibungen/Wertaufholungen		45.000,00 €

Sachverhalt 2 / Teilaufgabe 3

Gewinnauswirkung:	gewinnerhöhend um	45.000,00 €
-------------------	-------------------	-------------

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 1

Die Zahlung ist auf die Mietdauer von fünf Jahren zu verteilen (§ 250 I HGB; § 5 V Nr. 1 EStG).

Höhe des Aufwandes im ersten Jahr:	$15.000 \text{ €} / 5 \text{ Jahre} \times 5/12 \text{ M} =$	1.250,00 €
Höhe des ARAP's:	$15.000 \text{ €} - 1.250 \text{ €} =$	13.750,00 €

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 2

ARAP	13.750,00 €	
an Mietaufwendungen		13.750,00 €

Sachverhalt 3 / Teilaufgabe 3

Gewinnauswirkung:	gewinnerhöhend um	13.750,00 €
-------------------	-------------------	-------------

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 1

Kaufpreis brutto	35.700,00 €
Umsatzsteuer (19%)	5.700,00 €
Kaufpreis netto	30.000,00 €
Rabatt (10%)	3.000,00 €
Zwischenbetrag	27.000,00 €
Rabatt (3%)	810,00 €
Anschaffungskosten netto	26.190,00 €
Umsatzsteuer (19%)	4.976,10 €
Überweisungsbetrag (= Anschaffungskosten brutto)	31.166,10 €

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 2

Fuhrpark	26.190,00 €
Vorsteuer	4.976,10 €
an Bank	31.166,10 €

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 3

Im Kalenderjahr 2010 muss eine außerbilanzielle Hinzurechnung in Höhe von 10.476 € (= 26.190 € x 40%) vorgenommen werden

Dagegen im Kalenderjahr 2007 muss der Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 1.524 € (= 12.000 € - 10.476 €) rückgängig gemacht werden

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 4a

Anschaffungskosten netto	26.190,00 €
Investitionsabzugsbetrag	10.476,00 €
Bemessungsgrundlage gem. § 7g II EStG	15.714,00 €
Degressive Abschreibung gem. § 7 II EStG 100% / 9 x 2,5 = 27,78%; max. 25%	
15.714 € x 25% x 1/12 M (§ 7 I S. 4 EStG) = Sonderabschreibung (§ 7g V EStG)	327,38 € 3.142,80 €
Ansatz zum 31.12.2010	12.243,83 €

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 4b

Die Vorschrift § 7g EStG regelt den Investitionsabzugsbetrag und die Sonderabschreibung, schlussfolgernd handelt es sich um steuerrechtliche Instrumente, die nach Handelsgesetzbuch nicht angewendet werden dürfen.

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 5a

Gem. § 5 VI EStG kann bzw. muss nach Steuerrecht von handelsrechtlichen Ansätzen abgewichen werden.

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 5b

Gem. § 5 I S. 2 EStG muss die Ausübung des Wahlrechts in besonderen, laufend zu führenden Verzeichniss aufgenommen werden.

Sachverhalt 4 / Teilaufgabe 6

Gewinnauswirkung: gewinnmindernd um 3.470,18 €

3. Aufgabenteil

Sachverhalt 1

Mietzahlung:

Die Miete ohne Umsatzsteuer stellt Betriebsausgabe in 2011 dar. 0,00 €
Die VSt ist gem. Abflussprinzip (§ 11 II S. 1 EStG) in 2010 zu berücksichtigen. -190,00 €

Winterdienst:

Der Nettobetrag ist gem. Abflussprinzip (§ 11 II S. 1 EStG) in 2010 zu berücksichtigen. -150,00 €
Die VSt ist gem. Abflussprinzip (§ 11 II S. 1 EStG) in 2010 zu berücksichtigen. -28,50 €

Sachverhalt 2

Der Nettobetrag in Höhe von 200 € je Stuhl stellt geringwertiges Wirtschaftsgut dar.
Gem. § 6 II S. 4 EStG sind die 1.200 € ohne Aufnahme ins Verzeichnis als Betriebsausgabe zu berücksichtigen. -1.200,00 €

Sachverhalt 3

Die Vorsteuer ist in 2010 als Betriebsausgabe in die EÜR einzutragen. -190,00 €
Die AfA kann erst ab Übergang von Nutzen und Lasten angesetzt werden. 0,00 €

Sachverhalt 4

Hierbei handelt es sich um Kosten für private Lebensführung (§ 12 Nr. 1 EStG). 0

Sachverhalt 5

Ertragsteuer (§ 6 I Nr. 4 EStG)	$20.000 \text{ €} \times 1,19 \times 1\% \times 12 \text{ M} =$	2.856,00 €
Umsatzsteuer (§ 3 Ixa Nr. 1 iVm § 10 IV Nr. 2 UStG)	$2.856 \text{ €} \times 80\% \times 19\% =$	434,11 €